Ville-Gymnasium der Stadt Erftstadt

Schwalbenstr. 1 · 50374 Erftstadt · Tel.: (0 22 35) 92 22 53 · Fax: (0 22 35) 92 22 55
E-Mail: Sekretariat@Ville-Gymnasium.de · Internet: www.Ville-Gymnasium.de

Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Fach
Deutsch

(Stand: 01.03.2017)

(Beschlossen von der Fachkonferenz Deutsch 2016/17)

Inhalt

		Seite
1	**Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit**	**2**
2	**Entscheidungen zum Unterricht**	**6**
2.1 Unterrichtsvorhaben		6
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben		7
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit		8
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung		9
2.4 Lehr- und Lernmittel		10
3	**Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**	**11**
4	**Qualitätssicherung und Evaluation**	**12**
Übersicht über regelmäßigen Beiträge zur Qualitätssicherung		**12**

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Das Ville-Gymnasium der Stadt Erftstadt liegt im Stadtteil Liblar. Der ländliche Standort hat sowohl eine günstige Nahverkehrsanbindung an die Großstadt als auch eine Wald- und Seeumgebung mit hohem Freizeitwert. Im unmittelbaren Umfeld der Schule befinden sich eine Stadtteilbücherei sowie ein kleiner Buchhandel. Theater-, Kino- und Konzertveranstaltungen werden entweder vor Ort oder in wesentlich größerer Auswahl in der Großstadt angeboten. Die Schule entspricht dem Standorttyp der Stufe 1, so dass nur ein geringer Anteil der Schüler/innen einen Migrationshintergrund aufweist. Die Mehrzahl der Schüler/innen lebt in einem Wohnumfeld mit hohem Wohnwert und entsprechenden Einkommensverhältnissen. In jeder Jahrgangsstufe werden unsere Schülerinnen und Schüler im Fach Deutsch unterrichtet. Die Fachschaft besteht aus 20 Kolleg/innen, die das Fach vertreten und ggf. weiteren Lehramtsanwärter/innen.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule im Hinblick auf die Schülerschaft

Es ist festzustellen, dass die Ausgangslage der Schüler/innen in der Jahrgangsstufe fünf im Hinblick auf die erreichten Kompetenzen im Fach Deutsch sehr heterogen ist. Sie entspricht nur zu einem geringen Teil den Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe vier. Diese Problematik wird im intensiven Austausch mit den Kollegien der zuführenden Grundschulen bearbeitet.

Das Ville-Gymnasium weist mit ca. 5 % einen geringen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist.

Die Fachgruppe Deutsch arbeitet hinsichtlich dieser Heterogenität kontinuierlich und kooperativ an Fragen der Unterrichtsentwicklung, der individuellen Förderung, der Anpassung von Förderkonzepten und zielführenden Diagnoseverfahren. Zu Beginn der Erprobungsstufe steht die Förderung der Lesekompetenz mittels methodischer Förderung im Mittelpunkt. Sie wird durch Maßnahmen wie Buchvorstellungen, die Teilnahme am Vorlesewettbeweb und Aktionen im Selbstlernzentrum und der Stadtbücherei ergänzt. In den anschließenden Jahrgangsstufen wird der Schwerpunkt auf das Leseverstehen ausgedehnt. Auch der Einübung der Schreibkompetenz wurde bei der Aktualisierung des hausinternen Curriculums Rechnung getragen. Die Evaluation und Anpassung der curricularen, inhaltlichen, methodischen und didaktischen Entscheidungen ist regelmäßiger Gegenstand der Fachkonferenz.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe im Hinblick auf das Schulprogramm
In Übereinstimmung mit unserem Schulprogramm unterstützt die Fachgruppe Deutsch Schülerinnen und Schüler darin, global denkende, sozial, ökonomisch und ökologisch handelnde Menschen zu werden, die als mündige Bürger Demokratie aktiv mitgestalten, Konflikte angemessen austragen und gewaltfrei lösen. Wir regen unsere Schülerinnen und Schüler zu Solidarität und Weltoffenheit an. Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und reflektierten Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine wichtige Aufgabe in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung, die Analyse von Aufbau und Funktion unterschiedlicher Medien und ihrer Produkte als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Recherche und Präsentation von Arbeitsergebnissen.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule
Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten in der Vermittlung durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen. Daneben leistet der Deutschunterricht entsprechend dem schulischen Berufsorientierungskonzept gezielt Unterstützung bei der Entwicklung der Selbstreflexions- und Entscheidungskompetenz im Hinblick auf die Berufswahl und im Vorfeld des Berufspraktikums.

Verfügbare Ressourcen
Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Fünf Computerräume und ein Selbstlernzentrum mit 8 Computerarbeitsplätzen stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Die Schule verfügt über zwei Filmräume, in denen für Filmanalysen oder die Arbeit mit Inszenierungsmitschnitten Medien auf großen Leinwänden in abgedunkelten Räumen präsentiert werden können. Diverse Medienstationen stehen ebenso wie Laptops, Beamer und digitale Filmkameras zur Verfügung. Ein Raum der Schule verfügt über eine interaktive Tafel.

Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht – bei angemeldetem Bedarf – die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung. In der Sekundarstufe I arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit dem Deutschbuch aus dem Cornelsen Verlag. Die aktuellste, kompetenzorientierte Fassung wird sukzessive eingeführt wird und zur Zeit bereits in den Jahrgangsstufen 5-7 eingesetzt.

Funktionsinhaber/innen der Fachgruppe

Fachkonferenzvorsitzende: Frau Hambach; Stellvertreterin: Frau Trimpop

Kontaktlehrerin für die Zusammenarbeit mit dem städtischen Theater: Frau Trimpop

Ansprechpartnerin für den Vorlesewettbewerb: Frau Nieberg

Ansprechpartnerinnen für den Förderbereich: Frau Nieberg, Frau Kiehnke-Stefer

Ansprechpartnerin bei Fragen der Leseförderung und bei Zeitungsprojekten: Frau Hambach

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf der Übersichts-Ebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln und im Hinblick auf den Förderunterricht die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Sie weist sowohl konkrete Kompetenzzuordnungen als auch verbindliche Festlegungen zu den Materialien, Klassenarbeitstypen und methodisch-didaktischen Entscheidungen auf.

Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Der Umfang der entsprechenden Kompetenzen wird aber im Laufe der Sekundarstufe I im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Die Aufgabenarten sollen kontinuierlich eingeübt werden. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte ggf. möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Hier werden die Curricula 5-6 und 7-9 in der jeweils aktuellen Form eingefügt.
Die insgesamt 31 Seiten (10 Seiten Jgst. 5-6 und 23 Seiten Jgst. 7-9) sind bei der Paginierung nicht mitberücksichtigt.

Deutsch: Schulinterner Lehrplan des VGE Sek I Erprobungsstufe				*Stand: 01.03.2017*
Jahrgangs-stufe	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 5	**1. Stellung nehmen:** Meinungen begründen lernen ca. 16 Stunden	• Verfassen von Dialogen • Unterscheidung von Überreden und Überzeugen • Einen **Brief** verfassen • höfliche Anrede ➢ Kapitel 1 („Neue Schule, neue Klasse – Sich informieren“) ➢ Kapitel 2 („Meinungen vertreten – Gespräche untersuchen“) ➢ **Diagnose**: Einen persönlichen Brief schreiben, LH: S. 39-41 ➢ **Diagnose**: Meinungen vertreten, LH, S. 72-75; SB: Testet euch! S: 39; Lösungen: LH: S. 50	**Aufgabentyp 3:** *Schreiben:* Zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen (in einem Brief argumentieren)	3.1.3[1] Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. **3.1.5 Sie tragen Wünsche und Forderungen angemessen vor.** **3.1.6 Sie formulieren eigene Meinungen und vertreten sie in Ansätzen strukturiert.** **3.1.7 Sie vereinbaren Gesprächsregeln und Standards für die Gesprächsführungen und achten auf deren Einhaltung.** 3.1.8 Sie erkennen Kommunikationsstörungen und schlagen Korrekturen vor. 3.1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. 3.2.1 Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. 3.2.4 Sie formulieren eigene Meinungen und führen hierfür Argumente an. 3.2.5 Sie erkennen und bewerten Formen appellativen Schreibens in Vorlagen und verfassen einfache appellative Texte. **3.2.9 Sie formulieren persönliche Briefe.** 3.4.1 Sie erkennen die Abhängigkeit der Verständigung von Situation, der Rolle der Sprecherinnen oder Sprecher und die Bedeutung ihrer kulturellen und geschlechterspezifischen Zugehörigkeit. 3.4.2 Sie schließen von der sprachlichen Form einer Äußerung auf die mögliche Absicht des Verfassers. [1] Die Ziffern beziehen sich auf den aktuellen Kernlehrplan.

[1] Die Angaben beziehen sich auf den Kernlehrplan Sekundarstufe I (G8) – Gymnasium Deutsch in Nordrhein-Westfalen (2007), S.23ff. Die fett gedruckten Kompetenzen entsprechen den im KLP für die Jahrgangsstufe ausgewiesenen Schwerpunkten der unterrichtlichen Arbeit.

	2. Wortarten ca. 20 Stunden	• Nomen • Artikel • Verben • Adjektive • Pronomen (Personal-, Possessivpronomen) • Präpositionen ➢ Kapitel 12 („Grammatiktraining – Wörter und Wortarten“) ➢ **Diagnose**: Wortarten: LH: S. 348-351; SB: Testet euch! S. 239; Lösungen, LH: S. 321; Test dich! AH: S. 49 ➢ Testet euch: Zeitformen des Verbs: SB: S. 250; Lösungen, LH, S.328; Test dich! AH: S. 56	**Aufgabentyp 5:** *Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion:* Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	3.4.3 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. **3.4.4 Sie kennen die einschlägigen Flexionsformen und deren Funktion und wenden sie richtig an.** 3.4.7 Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren. 3.4.9 Sie untersuchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Sprachen. 3.4.10 Sie beziehen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache auf das Erlernen fremder Sprachen.
JAHRGANGSSTUFE 5	3. **Erzählen**: Erlebnisse im Alltag spannend erzählen ca. 16 Stunden	• Schreiben nach einer Handlungs- und Spannungskurve • Merkmale spannender Erzählungen • Bildung der Tempora (Präsens, Präteritum, Perfekt, Plusquamperfekt, Futur) • Zeichensetzung wörtliche Rede ➢ Kapitel 3 („Das glaubst du nicht – Spannend erzählen“) und ➢ Kapitel 7.1 („Unglaubliche Geschichten – Erzählungen lesen und verstehen“) ➢ ➢ **Diagnose** u. Lösungen: LH: S. 101-103; Testet Euch! SB: S. 61; Lösungen: LH: S. 85f.	**Aufgabentyp 1:** *Schreiben:* Erzählen (a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes (b) auf der Basis von Materialien oder Mustern	**3.1.2 Die Schülerinnen und Schüler erzählen eigene Erlebnisse und Erfahrungen sowie Geschichten geordnet, anschaulich und lebendig.** 3.2.1 Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. 3.2.2. Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an. 3.1.1 Sie sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig. 3.4.8 Sie untersuchen Unterschiede zwischen mündlichem und schriftlichem Sprachgebrauch und erkennen und nutzen die verschiedenen Ebenen stilistischer Entscheidungen.

	4. Jugendbücher / Bibliothek ca. 8 Stunden	• Bibliothekserkundung (Selbstlernzentrum, evtl. Stadtbücherei) • Buchvorstellung ➢ Kapitel 7 („Leseratten und Bücherwürmer – Jugendbücher lesen und vorstellen“)	***ohne Klassenarbeit*** (mögliche Projekte: „Lesenacht“ / „Klassenbibliothek“)	3.1.4 Die Schülerinnen und Schüler tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. 3.2.6 Sie geben den Inhalt kürzerer Texte / Textausschnitte in eigenen Worten wieder. **3.3.2 Sie nutzen Informationsquellen.** **3.3.8 Sie verstehen Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.**
	5. Richtig Schreiben I ca. 16 Stunden	• Groß- und Kleinschreibung • Dehnung und Schärfung • Gleich und ähnlich klingende Laute • Schreibung der s-Laute • Kennzeichnung von Kürze und Länge des Stammvokals • Wortableitungen und Worterweiterungen ➢ Kapitel 14 („Rechtschreibtraining – Laute und Buchstaben“) ➢ **Diagnose** u. Lösungen: AH: S. 72f.; Teste Dich! S. 82, S. 98, S. 105; SB: S. 299-306; Lösungen: LH: S. 402-405.	**Aufgabentyp 5**[2]**:** *Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten* [2] *In der Jahrgstufe 5 beziehen sich zwei Klassenarbeiten auf den Aufgabentyp 5 (sowohl das UV „Wortarten“ als auch „Richtig schreiben I“). Dies stellt eine begründete Ausnahme dar (vgl. KLP für das Gymnasium – Sek I in NRW: Deutsch, S. 52), damit die Rechtschreibkompetenzen der Schülerinnen und Schüler am Ende der Erprobungsstufe als gefestigt gelten können.*	3.4.11 Die Schülerinnen und Schüler verfügen – aufbauend auf der Arbeit in der Grundschule – über vertieftes Wissen der Laut-Buchstaben-Zuordnung und wenden es an. 3.4.12 Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. 3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch richtiges Abschreiben, Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse, Nachschlagen in einem Wörterbuch.

	6. Beschreiben: Tiere sachlich beschreiben ca. 16 Stunden	• Verarbeitung von Informationen aus vorgegebenem Material • Einführung in die Merkmale sachlichen Stils • Steckbrief • Mediengestützter Vortrag zu einem begrenzten Sachthema • Schreibkonferenz ➢ Kapitel 4.1 („Tiere als Freunde – Beschreiben“) ➢ **Diagnose** u. Lösungen: LH: 126ff. ➢ Testet Euch! SB: S. 83	**Aufgabentyp 2a:** *Schreiben***:** Auf der Basis von Material sachlich beschreiben	3.1.3 Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen und geben diese adressatenbezogen weiter. 3.1.4 Sie tragen zu einem begrenzten Sachthema stichwortgestützt Ergebnisse vor und setzen hierbei in einfacher Weise Medien ein. 3.2.1 Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textverarbeitung an. **3.2.3 Sie informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie beschreiben. Sie nutzen Informationen einer Erzählung, eines Films, eines Lexikonartikels, um ein Lebewesen, einen Ort, eine Landschaft zu beschreiben. Sie erklären die Bedeutung nicht-sprachlicher Zeichen.** ***Anmerkung:*** Das Unterrichtsvorhaben wird fächerübergreifend mit dem Fach Biologie unterrichtet. Informationen aus dem Biologie-Unterricht fließen in den Deutschunterricht ein, während die Merkmale sachlichen Stils einer Beschreibung, die im Deutschunterricht eingeübt werden. Auch dem Biologie-Unterricht zugute kommen.
JAHRGANGSSTUFE 5	**7. Sachtexte**: Untersuchung von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten ca. 16 Stunden	➢ Informationen entnehmen ➢ Lesetechniken und Lesestrategien: **5-Schritt-Lesemethode** ➢ Umgang mit diskontinuierlichen Texten: Informationen in einer **Mind-Map** veranschaulichen ➢ Kapitel 10 („Beeindruckende Welten – Sachtexte untersuchen“) ➢ **Diagnose** u. Lösungen: LH: 278-281; Testet Euch! SB: S. 194; Lösungen, LH: 262	**Aufgabentyp 4a:** *Lesen – Umgang mit Texten und Medien* Einen Sachtext fragengeleitet untersuchen	**3.2.6 Die Schülerinnen und Schüler geben den Inhalt kürzerer Texte/ Textausschnitte in eigenen Worten wieder.** **3.2.7 Sie entwickeln und beantworten Fragen zu Texten und belegen ihre Aussagen.** **3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten.** 3.3.1 Sie unterscheiden informationsentnehmendes und identifikatorisches Lesen. Sie erfassen Wort – und Satzbedeutungen, satzübergreifende Bedeutungseinheiten und bauen unter Heranziehung eigener Wissensbestände ein zusammenhängendes Textverständnis auf. Sie verfügen über die grundlegenden Arbeitstechniken der Textbearbeitung. **3.2.3 Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten.** 3.2.4 Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten in ihrer Struktur, Zielsetzung und Wirkung.
	8. **a) Lyrik – gestaltend vortragen/ szenisch spielen** ca. 12 Stunden	• Texte auswendig lernen • einen Vortrag erarbeiten und unter Berücksichtigung nonverbaler Mittel vortragen ➢ Kapitel 8 („Tierisches Vergnügen – Gedichte vortragen und gestalten) ➢ Diagnose u. Lösungen: LH: 241f.	***ohne Klassenarbeit*** (mögliches Projekt: „Gedichteabend“)	**3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler sprechen deutlich und artikuliert.** 3.1.11 Sie sprechen gestaltend. 3.1.12 Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. **3.1.13 Sie setzen beim szenischen Spiel verbale und nonverbale Mittel bewusst ein und erproben deren Wirkung.** 3.3.9 Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen. 3.4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.

	alternativ: **b) Märchen** – Textmerkmale erkennen und eigene Texte verfassen ca. 12 Stunden	• Merkmale von Märchen • Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen ➢ Kapitel 6 („Es war einmal… – Märchen untersuchen und schreiben“) ➢ **Diagnose** u. Lösungen: LH: 184f.	***ohne Klassenarbeit*** (mögliches Projekt: „Wir gestalten ein Märchenbuch“)	3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. 3.3.6 Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. 3.3.7 Sie wenden einfache Verfahren der Textuntersuchung und Grundbegriffe der Textbeschreibung an. **3.3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.**
120 Stunden in Jahrgangsstufe 5				

Jahrgangs-stufe	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 6	**1. Satzglieder / Detektivgeschichten** ca. 16 Stunden	• Subjekt, Prädikat, Objekte (Dativobjekt, Akkusativobjekt, Genitivobjekt) • Adverbiale Bestimmungen (mit lateinischen Fachbegriffen: temporal, lokal, kausal, modal), Attribute ➢ Kapitel 13.1 (Teil 1) („Tatumstände erfragen – Satzglieder bestimmen“) und 13.2 („Genaue Angaben machen – Attribute“) ➢ **Eingangsdiagnose**: AH: Was kannst du schon? – Grammatik S. 40f. ➢ **Diagnose** u. Lösungen: LH: S. 403f.; AH: S. 69	**Aufgabentyp 5:** *Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion:* Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	3.2.3 Die Schülerinnen und Schüler informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. **3.4.5 Sie beschreiben die grundlegenden Strukturen des Satzes.** **3.4.7 Sie verfügen über Einsichten in sprachliche Strukturen durch die Anwendung operationaler Verfahren.**

	2. Umgang mit literarischen Texten: **Sagen / Lügengeschichten** ca. 16 Stunden	• Textmerkmale • Anwendung von Erzähltechniken • Textüberarbeitung • **Schreibkonferenz** ➢ Kapitel 5 („Kaum zu glauben – Lügengeschichten lesen und verstehen “) ➢ Kapitel 6 („Helden, Zauberinnen, Ungeheuer – Sagen untersuchen und verstehen“) ➢ **Diagnose** u. Lösungen: Sagen, LH: S. 202f., SB: Testet Euch! S. 126; Lösung: LH: S. 182 ➢ **Diagnose** u. Lösungen: Lügengeschichten, LH: S. 170f., SB: Testet Euch! S. 103; Lösung: LH: S. 150	**Aufgabentyp 1b:** *Schreiben:* Erzählen auf der Basis von Materialien oder Mustern	3.1.9 Die Schülerinnen und Schüler hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere. 3.1.10 Sie machen sich Notizen, um Gehörtes festzuhalten. 3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung (z.B. Notizen, Stichwörter), Textformulierung und Textüberarbeitung an. **3.2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.** 3.2.1 Sie setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. **3.3.6 Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten.** 3.3.8 Sie verstehen kürzere Erzählungen und Ausschnitte literarischer Ganzschriften. **3.3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile.**
	3. Vorlesewettbewerb ca. 4 Stunden	• ausdrucksvoll vorlesen ➢ Kapitel 5.1 („Projekt: Für einen Vorlesewettbewerb trainieren“)	***ohne Klassenarbeit***	**3.1.1 Die Schülerinnen und Schüler sprechen im DU deutlich und artikuliert und lesen flüssig.** 3.1.9 Sie hören aufmerksam zu und reagieren sach-, situations- und adressatengerecht. 3.1.11 Sie sprechen gestaltend.

	4. Lyrik / Jahreszeiten ca. 16 Stunden	➢ Verdichtung der Sprache ➢ Reimformen, Metrum, Rhythmus, Vergleich, Metapher, Personifikation ➢ Mögliches Projekt: Einen lyrischen Kalender gestalten ➢ Kapitel 8 („Naturbilder – Gedichte verstehen und gestalten“) ➢ **Diagnose** u. Lösungen: LH: S. 251-253., SB: Testet Euch! S. 161; Lösung: LH: S. 238	**Aufgabentyp 4a:** *Lesen – Umgang mit Texten und Medien* Einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen	3.1.11 Die Schülerinnen und Schüler sprechen gestaltend. 3.1.12 Sie tragen kürzere Texte auswendig vor. **3.3.9 Sie untersuchen Gedichte unter Berücksichtigung einfacher formaler, sprachlicher Beobachtungen.** **3.4.6 Sie verstehen einfache sprachliche Bilder.**
JAHRGANGSSTUFE 6	**5. Fabeln / Zeichensetzung** ca. 16 Stunden	➢ Fabelmerkmale ➢ Fabeln umschreiben, erfinden, illustrieren ➢ Zeichensetzung: wörtliche Rede ➢ Kapitel 7 („Tiere, die wie Menschen handeln – Fabeln lesen und verfassen“) ➢ **Diagnose** u. Lösungen: LH: S. 227-229., SB: Testet Euch! S. 145; Lösung: LH: S. 210	**Aufgabentyp 6:** *produktionsorientiertes Schreiben:* Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	3.2.1 Die Schülerinnen und Schüler setzen sich ein Schreibziel und wenden elementare Methoden der Textplanung, Textformulierung und Textüberarbeitung an. **3.2.2 Sie erzählen Erlebnisse und Begebenheiten frei oder nach Vorlagen anschaulich und lebendig. Sie wenden dabei in Ansätzen Erzähltechniken an.** 3.3.6 Sie unterscheiden einfache literarische Formen, erfassen deren Inhalte und Wirkungsweisen unter Berücksichtigung sprachlicher und struktureller Besonderheiten. **3.3.8 Sie verstehen kürzere Erzählungen.** 3.3.10 Sie untersuchen Dialoge und einfache dramatische Szenen. 3.3.11 Sie gestalten Geschichten nach, formulieren sie um, produzieren Texte mithilfe vorgegebener Textteile. 3.4.13 Sie kennen und beobachten satzbezogene Regelungen.

	6. Bericht / Zeichen-setzung (Satzarten) ca. 16 Stunden	➢ Bericht schreiben ➢ Zeichensetzung: Punkt und Komma ➢ Satzarten: Satzreihen und Satzgefüge (mit Relativsätzen) ➢ Kapitel 3 („Was ist passiert? – Berichten“) ➢ Kapitel 13.1 (Teil 2) („Zusammenhänge sehen – Satzreihe und Satzgefüge“) ➢ **Diagnose** u. Lösungen: Bericht, LH: S. 111-113, SB: Testet Euch! S. 65; Lösung: LH: S. 91; AH: S. 75 u. S. 79.	**Aufgabentyp 2 a/b:** *sachlich berichten und beschreiben* a) auf der Basis von Materialien b) auf der Basis von Beobachtungen	**3.2.3 Die Schülerinnen und Schüler informieren über einfache Sachverhalte und wenden dabei die Gestaltungsmittel einer sachbezogenen Darstellung an. Sie berichten, beschreiben und nutzen Informationen.** 3.3.3 Sie entnehmen Sachtexten Informationen und nutzen sie für die Klärung von Sachverhalten. **3.3.4 Sie unterscheiden grundlegende Formen von Sachtexten (Bericht/Beschreibung) in ihrer Struktur und Zielsetzung und Wirkung.** **3.4.13 Sie kennen und beobachten satzbezogene Regelungen.**

	7. Richtig Schreiben II **[Letzte KA ca. 7 Wo. vor Zeugniskonf.]** ca. 16 Stunden	➢ Wiederholung: Groß- und Kleinschreibung, Dehnung und Schärfung, gleich und ähnlich klingende Laute, Schreibung der s-Laute ➢ **Nominalisierung** ➢ Wortbildung (Wortzusammensetzungen, Ableitungen, Wortfamilie) ➢ Kapitel 14.1 („Rechtschreibung – Spielend leicht“) ➢ Kapitel 12.1 („Fantasiewelten – Wortarten wiederholen und Wörter bilden“) ➢ **Diagnose** u. Lösungen: SB: S. 294ff.; Testet Euch! S. 285; Lösung: LH: S. 418; Test, S. 432f; AH: S. 85, 91, 105	**Aufgabentyp 5**[3]**:** *Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten* _____ [3] *In der Jahrgangsstufe 6 beziehen sich zwei Klassenarbeiten auf den Aufgabentyp 5 (sowohl das UV „Satzglieder“ als auch „Richtig schreiben II“). Dies stellt eine begründete Ausnahme dar (vgl. KLP für das Gymnasium – Sek I in NRW: Deutsch, S. 52), damit die Rechtschreibkompetenzen der Schülerinnen und Schüler am Ende der Erprobungsstufe als gefestigt gelten können.*	3.4.3 Die Schülerinnen und Schüler unterscheiden Wortarten, erkennen und untersuchen deren Funktion und bezeichnen sie terminologisch richtig. 3.4.6 Sie untersuchen die Bildung von Wörtern. 3.4.12 Sie beherrschen wortbezogene Regelungen und deren Ausnahmen. 3.4.13 Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen (Kennzeichen für die Großschreibung, auch bei Nominalisierung). 3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehlschreibungen durch Sprech- und Schreibproben, Fehleranalyse und Nachschlagen in einem Wörterbuch.
JAHRGANGSSTUFE 6	**8. Ganzschrift: Drama / Jugendbuch** ca. 20 Stunden	• Erzählperspektive, Formen des Erzählens • Jugendbuch als Filmvorlage • Wirkung eines Films untersuchen (Figuren, Handlungen, Dialog, Filmbilder) ➢ Kapitel 11 („„Emil und die Detektive – Medien vergleichen“) ➢ mögl. auch anderes Jugendbuch (z.B. „Hexen hexen“, „Krabat“)	***ohne Klassenarbeit***	**3.3.5 Die Schülerinnen und Schüler erfassen Inhalte und Wirkungsweisen medial vermittelter jugendspezifischer Texte.** **3.3.8 Sie verstehen Jugendbücher und Ausschnitte aus literarischen Ganzschriften.**
120 Stunden in Jahrgangsstufe 6				

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 7[1]	**0. Informieren und Berichten** Ca. 12 U-Std.	**Wer bin ich, wer will ich sein?** • Kennenlernen, Regeln, Rollen • in einem funktionalen Zusammenhang berichten • Berichte untersuchen und schreiben bzw. ein Profil erstellen • Umgang mit sozialen Netzwerken ➢ DB: Kapitel 1 (S. 15-17)[2] ➢ **Eingangsdiagnose**: SB: Teste dich! Berichten, S. 23 ➢ **Ergebnisdiagnose**: LH: Diagnose: Berichten, S. 49-50; Lösungen und Förderhinweise, S. 51	–	3.1.1 Die SuS verfügen über eine zuhörergerechte Sprechweise[3] 3.1.9 Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. **3.2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig.** 3.2.3 Sie berichten in sachgerechter Sprache über funktionale Zusammenhänge 3.3.5 Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.

[1] Das hier vorliegende schulinterne Curriculum für die Jahrgangsstufen 7-9 ist auf das neue Lehrwerk aus dem Cornelsen Verlag abgestimmt. So bereiten die entsprechend ausgewählten Kapitel auch jeweils gezielt auf die gewählten Klassenarbeitstypen vor. Für die Jgst. 9 wird dies erst im kommenden Schuljahr 2017/18 eingeführt. Bis dahin gilt für diesen Jahrgang das ebenfalls bereits an den KLP angepassten Curriculum, das sich noch auf die den Schülerinnen und Schülern vorliegende Vorgängerversion des Lehrwerks bezieht.

[2] Die Zuordnungen zum aktuellen Lehrwerk und dem entsprechenden AH verstehen sich als Empfehlung. Im AH wird wahrscheinlich nicht immer alles bearbeitet werden können.

[3] Die Angaben beziehen sich auf den Kernlehrplan Sekundarstufe I (G8) – Gymnasium Deutsch in Nordrhein-Westfalen (2007), S.23ff. Die fett gedruckten Kompetenzen entsprechen den im KLP für die Jahrgangsstufe ausgewiesenen Schwerpunkten der unterrichtlichen Arbeit.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
	1. Sachtexte untersuchen / Schilderung, Reportage Ca. 15 U-Std.	**Ausgefallene Sportarten – Sachtexte untersuchen** ➢ Strategien und Techniken des Textverstehens ➢ Informationen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten entnehmen und wiedergeben ➢ W-Fragen ➢ Ansätze zum Umgang mit Printmedien ➢ DB: Kapitel 9, (ggf. vertiefend 4.1 und 4.2) und AH S. 24 ff (ggf. S. 22-29, S. 9-11., S. 48f.) ➢ **Eingangsdiagnose**: SB: Teste dich! Sachtexte untersuchen, S. 179 ➢ **Ergebnisdiagnose**: LH: Diagnose: Sachtexte untersuchen, S. 323ff.; Lösungen und Förderhinweise, S. 325	**4b** durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten	**3.2.1 Die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig.** 3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. 3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. 3.2.9 Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. **3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.** 3.3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmen fachübergreifende Aspekte. 3.3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. 3.4.1 Sie erkennen verschiedenen Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung. 3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
	2. Grammatiktraining – Wortarten, Aktiv und Passiv Ca. 12 U-Std.	• Vorgangs- und Zustandspassiv • Wortarten • *[Satzglieder: Präpositionalobjekt]* Textüberarbeitung ➢ DB: Kapitel 12 und Kapitel 13.1, S. 138 *(vgl. auch UV 4)*, Kapitel 15, S. 301f. AH: S. 20f., S. 36 – 47, S. 50 – 55, (S. 9-11) ➢ **Eingangsdiagnose**: SB: Teste dich! Wortarten (Zeitformen), S. 226 ➢ **Eingangsdiagnose**: SB: Teste dich! Aktiv – Passiv, S. 234 ➢ **Eingangsdiagnose**: SB: Teste dich! Satzglieder u. Sätze, S. 256 ➢ **Ergebnisdiagnose**: LH: Test: Wortarten, S. 412; ➢ **Ergebnisdiagnose**: LH: Test: Aktiv – Passiv, S. 413; Diagnose: S. 422, Lösungen und Förderhinweise, S. 423 ➢ **Ergebnisdiagnose**: Satzglieder u. Sätze, s. UV 4	**5** einen vorgegebenen Text überarbeiten	**3.2.3 Die SuS informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.** 3.2.9 Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. **3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.** 3.4.3 Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. 3.4.4 Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. 3.4.5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 3.4.14 Sie kontrollieren und korrigieren Schreibungen nach individuellen Fehlerschwerpunkten. ***Anmerkung: Es wäre zu überlegen, ob der Aspekt Satzglieder: Präpositionalobjekt komplett und ausschließlich im 4. UV behandelt wird.***

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 7	**3. Balladen** Ca. 15 U-Std.	**„Mit Erstaunen und mit Grauen“ – Balladen verstehen und gestalten** • Literarische Gattungen u. Textarten: Merkmale und Aufbau • Inhaltsangabe • Ansätze zur fragengeleiteten und begründeten Textinterpretation: Wirkung und Intention untersuchen und bewerten • kreative Gestaltung, szenisches Sprechen oder Spielen • Zitieren ➢ DB: Kapitel 7 ggf. Kapitel 6.2. und 6.3 AH: S: 30-35 ➢ **Eingangsdiagnose / Ergebnisdiagnose:** SB: Teste dich! Ballade untersuchen, S. 260-262; Lösungen: 263	**4a** einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten	3.1.9 Die SuS verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. 3.1.10 Sie formulieren Stichwörter oder Sätze, um das Verständnis von gesprochenen Texten zu sichern und den Inhalt wiedergeben zu können. 3.1.12 Sie tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. **3.1.13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.** 3.2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3.2.2 Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. 3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. **3.2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.** 3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 3.3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 3.3.9 Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen. 3.3.10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. 3.3.11 Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. 3.4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
	4. Beschreiben und Erklären / Gliedsätze Ca. 12 U-Std.	**Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder** • Satzgefüge, Relativsätze, Adverbial-, Subjekt- und Objektsätze • Sinnvolle Verknüpfung durch Konjunktionen • Experimente beschreiben und erklären • Zeichensetzung • *[Recherche* • *Bildbeschreibung und deren Funktion]* ➢ DB: Kapitel 13.1 , 13.2 und 14.2 vertiefend: 14.3 evtl. 3.1, 3.3 (vgl. UV 2) AH: S. 56-73, S. 74f., S. 102-105 ➢ **Eingangsdiagnose:** SB: Teste dich! Gliedsätze: Subjekt-/ Objektsätze, S. 256 ➢ **Ergebnisdiagnose:** LH: Diagnose: Satzglieder und Sätze, S. 457ff; Lösungen: 459	*ggf. Lernzielkontrolle*	**3.2.3 Die SuS informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.** 3.2.9 Sie kennen, verwenden und verfassen Texte in standardisierten Formaten. 3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. 3.4.3 Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. 3.4.5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 3.4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 3.4.13 Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 7	**5. Werbung** Ca. 15 U-Std.	**Verlocken, verführen, verkaufen – Werbung untersuchen und gestalten** • Untersuchung von Texten audiovisueller Medien im Hinblick auf deren Aufbau, Gestaltung, und Intention • Sprachfunktionen • sprachliche und filmische Mittel • appellative Texte gestalten ➢ DB: Kapitel 10 ➢ **Eingangsdiagnose:** SB: S. 189 (UG) ➢ **Ergebnisdiagnose:** SB: Teste dich! S. 198	**4b** durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten	3.2.5 Die SuS gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. 3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. **3.2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.** 3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. **3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.** 3.3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. **3.3.5 Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.** 3.4.1 Sie erkennen verschiedenen Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung. 3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 3.4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 7	**6. In Diskussionen bestehen: Argumentation** Ca. 15 U-Std.	**Respekt und Benehmen – Strittige Themen diskutieren** • Merkmale und Aufbau einer linearen Argumentation • argumentativer Dreischritt: Meinung, Argument, Beispiel • Pro- und Kontra-Diskussion • Leserbrief verfassen ➢ DB: Kapitel 2 AH: S. 12-15 ➢ **Eingangsdiagnose:** Argumentieren und überzeugen, SB: S. 44 ➢ **Ergebnisdiagnose:** Argumentieren und überzeugen, LH: Teste dich! S. 82-84, Lösungen, S. 85-87	**3** eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	3.1.1 Die SuS verfügen über eine zuhörergerechte Sprechweise. 3.1.3 Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 3.1.11 Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. **3.1.4 Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.** 3.1.5 Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. 3.1.6 Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. **3.1.7 Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.** 3.1.8 Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. 3.1.9 Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. **3.2.3 Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.** 3.2.4 Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. 3.2.5 Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. 3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. 3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. **3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens.** 3.3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmen fachübergreifende Aspekte. 3.3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. 3.4.1 Sie erkennen verschiedenen Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung. 3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 7	**7. Epik**[4] Ca. 12 - 24 U-Std.	Optional[5]: **„Nennt mich nicht Ismael" – Einen Jugendroman lesen und verstehen** • Merkmale und Formen der Gattung: Erzählformen • Erzählperspektive • Inhaltsangabe • Charakterisierung • Figurenkonstellation • Handlungsverlauf • sprachliche und erzähltechnische Mittel • Perspektivwechsel • Gestaltung eigener Texte auf Basis der Romanvorlage ➢ z.B.: DB: Kapitel 5 ➢ **Eingangsdiagnose**: Eine Figur charakterisieren, Teste Dich! SB: S. 100 ➢ E**rgebnisdiagnose**: Einen literarischen Text untersuchen, LH: Diagnose S. 183f.; Lösungen, S. 185	**6** sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	3.1.2 Die SuS erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. 3.2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3.2.2 Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. 3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. **3.2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.** 3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 3.3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 3.3.8 Sie verstehen weitere epische Texte. 3.3.10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. 3.4.1 Sie erkennen verschiedenen Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung. 3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 3.4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.

[4] Wahrscheinlich kann nur UV 7 oder alternativ UV 8 durchgeführt werden. Vorerst bleiben daher die Optionen erhalten, zumal in beiden Fällen der gleiche Klassenarbeitstyp vorgesehen ist, der selbstverständlich nur einmal zu schreiben ist. Eine endgültige Festlegung erfolgt später – auch mit Rücksicht auf die Entscheidungen in den Folgejahrgängen und die entsprechenden Erfahrungen mit den Optionen im neuen Lehrwerk. Möglich wäre ggf. auch eine Auswahl durch die Lerngruppe. Die Lehrkraft stellt sicher, dass die Großformen Drama und Roman mindestens einmal in den beiden Jahrgangsstufen 7 und 8 behandelt werden.

[5] Eine Abweichung vom im Lehrwerk vorgeschlagenen Werk ist möglich.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
	8. Drama Ca. 12 - 24 U-Std.	Optional[6]: **„Träum weiter" – Theaterträume** • Merkmale und Formen der Gattung: Theater als Form • Dialoge • Inhaltsangabe • Charakterisierung • Figurenkonstellation • Handlungsverlauf • sprachliche und szenische Mittel • Perspektivwechsel, szenische Darstellung, Dialoge verfassen • Gestaltung eigener Texte auf Basis der Vorlage • DB, Kapitel 8 ➢ **Eingangsdiagnose**: Rund ums Theater, Teste Dich! SB, S. 161 ➢ **Ergebnisdiagnose:** Eine Szene ergänzen, LH: Für Profis! S. 284ff.; Lösungshinweise, S. 280f. u. CD	**6** sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	3.1.12 Die SuS tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. **3.1.13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.** 3.2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3.2.2 Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. 3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. **3.2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.** 3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 3.3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 3.3.10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. 3.3.11 Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. 3.4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.
		120 Stunden in Jahrgangsstufe 7		

[6] Eine Abweichung vom im Lehrwerk vorgeschlagenen Werk ist möglich.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 8	**1. Argumentation / Sachtexte** Ca. 15 U-Std.	**Digitale Medien nutzen – Standpunkte vertreten** • Meinungen begründen (These, Beleg, Beispiel) • Aufbau einer Stellungnahme • Pro- und Kontra-Diskussion • diskontinuierliche Texte untersuchen • logische Verknüpfungen durch Adverbialsätze ➢ DB: Kapitel 2; ggf. S. 266f. (vgl. UV 7) AH: S. 16-19; S. 28-33; S. 65-67 ➢ **Eingangsdiagnose:** SB 7: Testet Euch! S. 44,.; Lösungen: LH 7, S. 61; ➢ **Ergebnisdiagnose:** SB 8, S. 79-81; Lösungen LH, S. 99f. ➢ SB: Testet Euch! S.50; Lösungen: siehe: LH: S. 58	**3** eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen	3.1.1 Die SuS verfügen über eine zuhörergerechte Sprechweise. 3.1.3 Sie beschaffen Informationen. Sie wählen sie sachbezogen aus, ordnen sie und geben sie adressatengerecht weiter. 3.1.11 Sie setzen sprechgestaltende Mittel bewusst ein. **3.1.4 Sie verarbeiten Informationen zu kürzeren, thematisch begrenzten freien Redebeiträgen und präsentieren diese mediengestützt.** 3.1.5 Sie äußern Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Beachtung der Formen gesellschaftlichen Umgangs. 3.1.6 Sie tragen einen eigenen Standpunkt strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. **3.1.7 Sie beteiligen sich an einem Gespräch konstruktiv, sachbezogen und ergebnisorientiert und unterscheiden zwischen Gesprächsformen.** 3.1.8 Sie unterscheiden in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen, setzen sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinander, respektieren fremde Positionen und erarbeiten Kompromisse. 3.1.9 Sie verfolgen konzentriert zusammenhängende mündliche Darstellungen, klären durch Fragen ihr Verständnis und setzen sich kritisch mit ihnen auseinander. 3.2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3.2.4 Sie setzen sich argumentativ mit einem neuen Sachverhalt auseinander. 3.2.5 Sie gestalten appellative Texte und verwenden dabei verschiedene Präsentationstechniken. 3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. 3.2.8 Sie formulieren Aussagen zu diskontinuierlichen Texten und werten die Texte in einem funktionalen Zusammenhang an Fragen orientiert aus. 3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmen fachübergreifende Aspekte. 3.3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. 3.4.1 Sie erkennen verschiedenen Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung. 3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 8	**2. Lyrik** Ca. 15 U-Std.	**In der Großstadt – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen** • Merkmale der Gattung nach Form und Funktion untersuchen (Strophe, Vers, Reimformen, Metrum) • sprachliche Mittel untersuchen (Vergleich, Metapher, Personifikation) • Textinterpretation (These, Beleg, Deutung) • Textüberarbeitung • Zitationstechnik • Gedichtvortrag • Dialekte ➢ DB: Kapitel 7 AH: S. 40-43 ➢ **Ergebnisdiagnose:** SB, Testet Euch! S. 157 Lösung: LH S. 204 ➢ **Diagnose:** LH, S.228 f. Lösungen: s. beiliegende CD zur LH	**4a** einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten	3.1.12 Die SuS tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. 3.2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. **3.2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.** 3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 3.3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 3.3.9 Sie untersuchen lyrische Formen, erarbeiten deren Merkmale und Funktionen. 3.3.11 Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. 3.4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten. 3.4.9 Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachgeschichte. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. 3.4.10 Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen. 3.4.14 Sie kontrollieren und korrigieren Schreibungen nach individuellen Fehlerschwerpunkten.
JAHR-GANGS-STUFE 8				

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 8	**3. Wunschwelten / Modalitäten/ Sachtexte** Ca. 15 U-Std.	**Grammatiktraining – Konjunktiv und Modalverben** • Konjunktiv I und II erkennen, bilden, erklären • reale und irreale Konditionalgefüge und deren Vergleich im Englischen und Deutschen • Modi und Modalverben unterscheiden und deuten • Redewiedergabe • Strategien und Techniken des Textverstehens • Textüberarbeitung ➢ DB: Kapitel 12 ➢ AH: S. 51-58 **Ergebnisdiagnose:** 1. LHR 8, S.378 f. Lösungen: siehe beiliegende CD 2. SB, Testet Euch! S. 253; Lösungen: LH, S. 362; SB, Testet Euch! S.260 ff., Lösungen: LH, S. 266; Diagnose: LH, S. 378; Lösungen: CD	**5** einen vorgegebenen Text überarbeiten	3.1.2 Die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.4.3 Sie kennen die verschiedenen Wortarten und gebrauchen sie sicher und funktional. 3.4.4 Sie kennen weitere Formen der Verbflexion, bilden die Formen weitgehend korrekt und können ihren funktionalen Wert erkennen und deuten. 3.4.10 Sie erkennen Zusammenhänge zwischen Sprachen und nutzen ihre Kenntnisse für das Erlernen fremder Sprachen. 3.4.14 Sie kontrollieren und korrigieren Schreibungen nach individuellen Fehlerschwerpunkten.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
	4. Epik Ca. 15 U-Std.	**Momentaufnahmen – Kurzgeschichten lesen und verstehen** • Merkmale der Textform • Thema • Figurengestaltung und Figurenkonstellation beschreiben und erklären • Erzählperspektive • Handlungsschritte • Spannungskurve, Höhe- und Wendepunkt • Zeitgestaltung • Leitmotive • Inhalte kohärent zusammenfassen und deuten • Zitationstechnik ➢ DB Kapitel 6; ggf. Kapitel 5.1 AH: S. 34-39 ➢ **Eingangsdiagnose:** ➢ SB, Testet Euch! S. 130; Lösungen: LH, S. 70 ➢ **Ergebnisdiagnose:** LH, S. 192f.; Lösungen:CD	**4a** einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten (ggf. kombiniert mit Typ 6: sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z.B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	3.1.2 Die SuS erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. 3.2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3.2.2 Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. 3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. **3.2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.** 3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 3.3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 3.3.8 Sie verstehen weitere epische Texte. 3.3.10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. 3.4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten. 3.4.14 Sie kontrollieren und korrigieren Schreibungen nach individuellen Fehlerschwerpunkten.
	5. Ca. 4 U-Std.	Aufgabenformate einüben	**LSE**	Das gesamte Kompetenzspektrum kann in diesem Bereich geprüft werden und sollte eingeübt worden sein.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 8	**6. Die Tageszeitung** Ca. 15 U-Std.	**Aktuelles vom Tag – Zeitungstexte verstehen und gestalten** • Zeitungstypen • Online und Printmedien • Titelseitengestaltung, Textdesign • Aufbau und Gestaltungselemente verschiedener Textsorten: Bericht, Reportage, Kommentar, Glosse • Informationen beschaffen • Bericht verfassen • Schreibkonferenz • Textüberarbeitung ➢ DB: Kapitel 9 ➢ AH: S. 28-33 ➢ **Eingangsdiagnose:** SB, Testet Euch!, S. 204; Lösungen: LH, 267 ➢ **Ergebnisdiagnose:** ➢ LH, S. 296 f.; Lösungen: CD	**2** in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben	3.2.1 Die SuS gestalten Schreibprozesse selbstständig. **3.2.3 Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.** 3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3.2 Sie nutzen selbstständig Bücher und Medien zur Informationsentnahme und Recherche, ordnen die Informationen und halten sie fest; sie berücksichtigen dabei zunehmen fachübergreifende Aspekte. 3.3.3 Sie untersuchen und bewerten Sachtexte, Bilder und diskontinuierliche Texte im Hinblick auf Intention, Funktion und Wirkung. **3.3.4 Sie orientieren sich in Zeitungen.** **3.3.5 Sie untersuchen Texte audiovisueller Medien im Hinblick auf ihre Intention. Sie reflektieren und bewerten deren Inhalte, Gestaltungs- und Wirkungsweisen.** 3.4.1 Sie erkennen verschiedenen Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung. 3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten. 3.4.14 Sie kontrollieren und korrigieren Schreibungen nach individuellen Fehlerschwerpunkten.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 8	**7. Umgang mit Wert-begriffen/ Adverbial-sätze** Ca. 15 U-Std.	**Wörter auf der Goldwaage – Über Sprachgebrauch nachdenken** • Vergleichen und unterscheiden von Begriffen und Ausdrucks-weisen und ihrer Bedeutung und Wirkungsabsicht • Denotation, Konnotation • Euphemismus • Metapher • Bedeutungswandel • Sprachvarianten: Standardspra-che, Umgangssprache, Netz-sprache, Jugendsprache und ihre Funktionen • logische Verknüpfungen durch Adverbialsätze • Textüberarbeitung ➢ DB: Kapitel 11 ggf. S. 266f. (vgl. UV 1) AH: S. 65-67 ➢ **Diagnose:** AH, S.72 f. ➢ SB, Testet Euch!, S. 237; Lösun-gen: LH, S. 339 ➢ **Ergebnisdiagnose**: LH, S. 354 f.; Lösungen: CD	Lernzielkontrolle (ggf. Typ 5 einen vorgegebenen Text überarbeiten)	3.3.1 Die SuS verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.4.1 Sie erkennen verschiedenen Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Ver-ständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Reper-toire der Korrektur- und Problemlösung. 3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 3.4.5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 3.4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbe-deutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten. 3.4.9 Sie nehmen exemplarisch Einblick in die Sprachentwicklung. Sie kennen Merkmale der Sprachentwicklung. 3.4.13 Sie kennen und beachten satzbezogene Regelungen. 3.4.14 Sie kontrollieren und korrigieren Schreibungen nach individuellen Fehlerschwer-punkten.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 8	**8. Drama**[7] Ca. 13 - 26 U-Std.	Optional[8]: **Verbotene Liebe: „Romeo und Julia“ – ein Drama untersuchen** • Merkmale und Formen der Gattung: Aufbau des klassischen Dramas • Dialoge, Szenen • Inhaltsangabe • Figurendarstellung und Figurenkonstellation • Handlungsverlauf • sprachliche und szenische Mittel und ihre Funktion beschreiben und deuten • Rollenbiografie, Rolleninterview • Perspektivwechsel: szenische Darstellungsformen, Tagebucheintrag • Gestaltung eigener Texte auf Basis der Vorlage • DB: Kapitel 8 AH: S.47-48 **Ergebnisdiagnose:** SB, S. 176; Lösungen: LH: S. 237f.	3.1.12 Die SuS tragen Texte sinngebend, gestaltend (auswendig) vor. **3.1.13 Sie erschließen sich literarische Texte in szenischem Spiel und setzen dabei verbale und nonverbale Ausdrucksformen ein.** 3.2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3.2.2 Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. **3.2.3 Sie informieren, indem sie in einem funktionalen Zusammenhang berichten oder einen Vorgang bzw. einen Gegenstand in seinem funktionalen Zusammenhang beschreiben, einen Vorgang schildern. Sie erklären Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert.** 3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. **3.2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.** 3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 3.3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 3.3.10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. 3.3.11 Sie verändern unter Verwendung akustischer, optischer und szenischer Elemente Texte. Sie präsentieren ihre Ergebnisse in medial geeigneter Form. 3.4.5 Sie festigen, differenzieren und erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Syntax und nutzen sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten. 3.4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.

[7] Mit Rücksicht auf die Wahl der Textsorte in der Jgst. 7 (Roman oder Drama) ist in der Jgst. 8 die jeweils andere Textsorte verpflichtend zu behandeln. Die Lehrkraft stellt sicher, dass die Großformen Drama und Roman mindestens einmal in den beiden Jahrgangsstufen 7 und 8 behandelt werden.

[8] Eine Abweichung vom im Lehrwerk vorgeschlagenen Werk ist möglich.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
	9. Jugendroman und Film vergleichen Ca. 13 - 26 U-Std.	Optional[9]: **Roadmovies – Jugendroman und Film vergleichen[10]** • Merkmale und Formen der Gattung: Erzählform, Erzählverhalten, Erzählperspektive • Buchcover und Szenenfotos vergleichen • Inhaltsangabe • Figurendarstellung • Figurenkonstellation • Handlungsorte und Handlungsverlauf • sprachliche und erzähltechnische Mittel • Perspektivwechsel • Gestaltung eigener Texte auf Basis der Romanvorlage • Filmische Gestaltungsmittel: Kameraperspektive und Einstellungsgrößen, Bildinszenierung und deren Wirkungen • DB: Kapitel 10 **Ergebnisdiagnose:** SB, S. 222; Lösungen: LH, S. 309 LH, S. 332 f.; Lösungen: CD		3.1.2 Die SuS erzählen intentional, situations- und adressatengerecht und setzen erzählerische Formen als Darstellungsmittel bewusst ein. 3.2.1 Sie gestalten Schreibprozesse selbstständig. 3.2.2 Sie beziehen die Darstellung von Erfahrungen, Gefühlen, Meinungen in Erzähltexte ein. Sie setzen gestalterische Mittel des Erzählens planvoll und differenziert im Rahmen anderer Schreibtätigkeiten ein. 3.2.6 Sie fassen literarische Texte, Sachtexte und Medientexte strukturiert zusammen. **3.2.7 Sie beantworten Fragen zu Texten sowie deren Gestaltung und entwickeln auf dieser Grundlage ihr eigenes Textverständnis.** 3.3.1 Sie verfügen über Strategien und Techniken des Textverstehens. 3.3.6 Sie unterscheiden spezifische Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Texte, haben Grundkenntnisse von deren Wirkungsweisen und berücksichtigen ggf. historische Zusammenhänge. Sie verfügen über grundlegende Fachbegriffe. 3.3.7 Sie wenden textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren bei altersgemäßen literarischen Texten an und verfügen über die dazu erforderlichen Fachbegriffe. 3.3.8 Sie verstehen weitere epische Texte. 3.3.10 Sie untersuchen Dialoge in Texten im Hinblick auf die Konstellation der Figuren, deren Charaktere und Verhaltensweisen. 3.4.1 Sie erkennen verschiedenen Sprachebenen und Sprachfunktionen in gesprochenen und schriftlich verfassten Texten. Sie erkennen Ursachen möglicher Verstehens- und Verständigungsprobleme in mündlichen wie schriftlichen Texten und verfügen über ein Repertoire der Korrektur- und Problemlösung. 3.4.2 Sie vergleichen und unterscheiden Ausdrucksweisen und Wirkungsabsichten von sprachlichen Äußerungen und treffen in eigenen Texten solche Entscheidungen begründet. 3.4.6 Sie gewinnen Sicherheit in der Erschließung und korrekten Anwendung von Wortbedeutungen. Sie verstehen Formen metaphorischen Sprachgebrauchs. 3.4.8 Sie unterscheiden Sprachvarianten.
		120 Stunden in Jahrgangsstufe 8		

[9] Eine Abweichung vom im Lehrwerk vorgeschlagenen Werk ist möglich.

[10] Der Film zum Roman „Tschick“ von W. Herrndorf soll 2016 in die Kinos kommen, könnte also auch vergleichend analysiert werden. Das DB bietet auch eine Alternative.

Jahrgangsstufe	Unterrichtsvorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 9	**1. Fit für die Arbeitswelt: Berufe finden und sich bewerben** Ca. 15 U-Std.	**Was will ich werden? – Berufe erkunden** • eigene Stärken erkennen • Berufsfelder erkunden • Recherche und Präsentation: Berufswahlportfolio: Mein Traumberuf • Bewerbungsmappe oder Praktikumsbericht erstellen • Training: Vorstellungsgespräch; kontinuierliche und diskontinuierliche Texte verwenden ➢ DB: Kapitel 3 (ggf. Bewerbungstraining oder KSK) AH: S. 4-22 **Diagnose:** LH, S. 120-121; Lösungen: CD zur LH SB, S. 65, Testet Euch!; Lösungen: LH, S. 96	**Projekt[11]:** Referat und Bewerbungsmappe ***Optional:*** **KA 2** *Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)*	3.1.1 Die SuS verfügen über kommunikative Sicherheit. 3.1.3 Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. **3.1.4 Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.** 3.2.1 Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. 3.2.8 Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. 3.3.1 Sie wenden erweitere Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. 3.4.1 Sie kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. 3.4.2 Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. 3.4.14 Sie kontrollieren und korrigieren Fehler. ***Anmerkung:*** Das 1. Unterrichtsvorhaben ***Fit für die Arbeitswelt: Berufe finden und sich bewerben*** ist integraler Bestandteil unseres schuleigenen Berufsorientierungsprogramms und damit auch des Agenda-21-Projekts des Ville-Gymnasiums.

[11] Ein schriftliches Projekt kann in einem Halbjahr eine der beiden obligatorischen Klassenarbeiten ersetzen.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 9	**2. Argumentieren und Erörtern** Ca. 12 U-Std.	**Konsum: Was brauche ich wirklich? – Argumentieren und Erörtern** • Aufbau einer linearen und dialektischen Erörterung • Bewerten von Gesprächs- und Argumentationsstrategien • Meinungen überzeugend begründen • Gegenargumente aufgreifen • Pro- und Kontra-Debatte führen • Pro- und Kontra-Erörterung verfassen • Erörterung im Anschluss an einen Sachtext • Strategien und Techniken des Textverstehens verwenden • Textplanung und -überarbeitung ➢ DB: Kapitel 2 AH: S. 23 – 31 **Diagnose:** LH, S. 87-89; Lösungen: CD zur LH SB, S. 48, Testet Euch!; Lösungen: LH, S. 67 evtl. als Eingangsdiagnose: LH 8, S. 79-81, Lösungen: CD zur LH	**3** eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen	3.1.1 Die SuS verfügen über kommunikative Sicherheit. 3.1.3 Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. **3.1.4 Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.** 3.1.6 Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. 3.1.7 Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. **3.1.8 Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse.** 3.1.10 Sie verstehen umfangreiche gesprochene Texte, sichern sie mithilfe geeigneter Schreibformen und geben sie wieder. 3.1.11/12 Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. 3.2.1 Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. 3.2.3 Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. 3.2.4 Sie verfassen unter Beachtung unterschiedlicher Formen schriftlicher Erörterung argumentative Texte. 3.2.8 Sie verfassen formalisierte kontinuierliche sowie diskontinuierliche Texte und setzen diskontinuierliche Texte funktional ein. 3.3.1 Sie wenden erweitere Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. **3.3.3 Sie verstehen komplexe Sachtexte.** **3.3.4/5 Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte.** 3.4.1 Sie kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. 3.4.2 Sie unterscheiden und reflektieren bei Sprachhandlungen Inhalts- und Beziehungsebenen und stellen ihre Sprachhandlungen darauf ein. 3.4.4/5 Sie verfügen sicher über grammatische Kategorien und deren Leistungen in situativen und funktionalen Zusammenhängen. 3.4.7 Sie beherrschen sprachliche Verfahren und können diese beschreiben. 3.4.14 Sie kontrollieren und korrigieren Fehler. ***Anmerkung:*** Das Unterrichtsvorhaben ***Argumentieren und Erörtern*** wird fächerübergreifend mit dem Projekt „Jugend debattiert“ des Faches Politik/Wirtschaft unterrichtet. Während im Fach Politik/Wirtschaft vorrangig die mündlich geführte Debatte geübt wird, liegt im Deutschunterricht der Schwerpunkt auf der Erarbeitung unterschiedlicher Formen der schriftlichen Erörterung.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 9	**3. Drama** Ca. 16 U-Std.	**„Der Besuch der alten Dame“ – Ein modernes Drama untersuchen** • Merkmale der Gattung, ihre Funktion und ihre Wirkung (Inhalt, Aufbau, Figurenkonstellation und -darstellung, Dialoge, Motive, Konflikte, Sprache) • eine Dramenszene analysieren • Entstehungskontext • szenische Darstellung oder Lesung • Textgestaltung ➢ DB: Kapitel 8 AH: S. 48 – 53 **Diagnose:** LH, S. 278-279; Lösungen: CD zur LH SB, S. 168, Testet Euch!; Lösungen: LH, S. 262	**4a** einen literarischen Text analysieren und interpretieren oder **6** produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe) (optional, falls keine Projektarbeit in UR 1)	3.1.11/12 Die SuS setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. 3.1.13 Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. 3.2.1 Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. 3.2.7 Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. 3.3.1 Sie wenden erweitere Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. 3.3.6 Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. **3.3.7 Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.** 3.3.10 Sie verstehen und erschließen dramatische Texte unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale. 3.3.11 Sie arbeiten gestaltend mit Texten. 3.4.6 Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. 3.4.12 Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. 3.4.13 Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. 3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehler.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 9	**4. Lyrik** Ca. 17 U-Std.	**Ein Blau, ein Rot – Gedichte erschließen und interpretieren** • Merkmale der Gattung: Inhalt, Formen (Sonett), Aufbau, sprachliche Mittel und ihre Funktion • Sprachliche Bilder • Epochenmerkmale: Romantik • Gedicht untersuchen: Inhalt, Form und sprachliche Gestaltung beschreiben, belegen und deuten • Gedichtinterpretation: Aufbau, Planung und Überarbeitung • Zitationstechnik • Gedichtvortrag ➢ DB: Kapitel 7 AH: S. 44 – 47 **Diagnose:** LH, S. 254-255; Lösungen: CD zur LH SB, S. 150, Testet Euch!; Lösungen: LH S. 234 Evtl. als Eingangsdiagnose: LH 8, S. 228-229; Lösungen: CD zur LH	**4a** einen literarischen Text analysieren und interpretieren	3.2.1 Die SuS beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. 3.2.7 Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. 3.3.1 Sie wenden erweitere Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. 3.3.6 Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. **3.3.7 Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.** 3.3.9 Sie erschließen auf der Grundlage eingeführten fachlichen und methodischen Wissens lyrische Texte und stellen ihre Ergebnisse in Form eines zusammenhängenden und strukturierten, deutenden Textes dar. 3.3.11 Sie arbeiten gestaltend mit Texten. 3.4.3 Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtung. 3.4.6 Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. 3.4.12 Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. 3.4.13 Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. 3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehler.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 9	**5. Die Macht der Medien: Sachtexte und Medien untersuchen** Ca. 12 U-Std.	**Kommunikation in den Medien – Sachtexte untersuchen** • Journalistische Formen der Information und Meinungsäußerung in Print- und audiovisuellen Medien kritisch untersuchen • Sachtexte und ihre Aussageabsichten und Funktionen erschließen • Informationen visualisieren und deuten • Doku-Soap und Lexikonartikel vergleichen • begriffliches und bildliches Sprechen (rhetorische Mittel) • einen Sachtext analysieren: Inhalt, Form und sprachliche Gestaltung beschreiben, belegen und deuten • Sachtextanalyse: Aufbau, Planung und Überarbeitung • Redeanalyse • Funktion von Sprache und Bedeutungswandel • Reflexion von Sprachvarianten • Wiederholung: Konjunktiv der indirekten Rede ➢ DB: Kapitel 9 AH: S. 32 – 37 **Diagnose:** LH, S. 321-323; Lösungen: CD zur LH SB, S. 190, Testet Euch!; Lösung: LH, S. 291	**4b** durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Textaussagen deuten und abschießend reflektieren und bewerten oder **5** einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen	3.1.1 Die SuS verfügen über kommunikative Sicherheit. 3.1.3 Sie berichten über Ereignisse unter Einbeziehung eigener Bewertungen und beschreiben komplexe Vorgänge in ihren Zusammenhängen. **3.1.4 Sie erarbeiten Referate zu begrenzten Themen und tragen diese weitgehend frei vor. Sie unterstützen ihren Vortrag durch Präsentationstechniken und Begleitmedien, die der Intention angemessen sind.** 3.1.6 Sie wägen in strittigen Auseinandersetzungen Argumente sachlich ab, entwickeln den eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln. 3.1.7 Sie beteiligen sich mit differenzierten Beiträgen an Gesprächen. Sie leiten, moderieren und beobachten Gespräche. **3.1.8 Sie verfügen in Auseinandersetzungen über eine sachbezogene Argumentationsweise; sie setzen Redestrategien ein; sie bewerten Gesprächs- und Argumentationsstrategien und erarbeiten Kompromisse.** 3.1.11/12 Sie setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. 3.2.1 Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. 3.2.3 Sie informieren über komplexe Sachverhalte, über Gesprächsergebnisse und Arbeitsabläufe und beschreiben vom eigenen oder fremden Standpunkt aus, beschreiben Textvorlagen oder Teile und Aspekte von Vorlagen. Sie erklären Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen an Texten. 3.3.1 Sie wenden erweitere Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. **3.3.3 Sie verstehen komplexe Sachtexte.** **3.3.4/5 Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte.** 3.4.1 Sie kennen verbale und nonverbale Strategien der Kommunikation, setzen diese gezielt ein und reflektieren ihre Wirkung. 3.4.3 Sie verfügen über Kenntnisse in Bezug auf Funktion, Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern; sie reflektieren und bewerten ihre Beobachtung. 3.4.6 Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. 3.4.8 Sie reflektieren Sprachvarianten. 3.4.9 Sie kennen und bewerten ausgewählte Erscheinungen des Sprachwandels.

Jahrgangs-stufe	Unterrichts-vorhaben	Unterrichtsinhalte/ Anbindung an das eingeführte Lehrwerk	Klassenarbeitstyp	Kompetenzausbildung
JAHRGANGSSTUFE 9	**6. Medientextver-gleich** Ca. 18 U-Std.	**„Sonnenallee“ – Roman und Film verstehen und vergleichen** ➢ Merkmale der Gattung, ihre Funktion und ihre Wirkung (Aufbau, Ort und Zeit, Erzähler, Handlung, Figurenkonstellation, -entwicklung und -darstellung, Motive, zentrale Konflikte, Sprache) ➢ eine literarische Figur charakterisieren ➢ Erzählform, Erzählverhalten ➢ Rezension ➢ Filmanalyse: Exposition, Kameraperspektive, Kameraeinstellung und Kamerabewegung, Schnitt- und Montagetechnik, Mis en Scène ➢ Vergleich einzelner Szenen ➢ Entstehungskontext ➢ DB: Kapitel 10 **Diagnose:** LH, S. 362-363; Lösungen: CD zur LH SB, S. 214, Testet Euch!; Lösungen: S. 337 Evtl. als Eingangstest: LH 8, S. 296-197; Lösungen: CD zur LH	**4a** einen literarischen Text analysieren und interpretieren oder **6** produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)	3.1.11/12 Die SuS setzen sprechgestaltende Mittel und Redestrategien in unterschiedlichen Situationen bewusst ein. 3.1.13 Sie erarbeiten mithilfe gestaltenden Sprechens literarischer Texte und szenischer Verfahren Ansätze für eigene Textinterpretationen. 3.2.1 Sie beherrschen Verfahren prozesshaften Schreibens. 3.2.7 Sie analysieren Texte und Textauszüge unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Besonderheiten und interpretieren sie ansatzweise. 3.3.1 Sie wenden erweitere Strategien und Techniken des Textverstehens weitgehend selbstständig an. **3.3.4/5 Sie untersuchen die Informationsvermittlung und Meinungsbildung in Texten der Massenmedien und berücksichtigen dabei auch medienkritische Positionen. Sie verfügen über die notwendigen Hintergrundinformationen, die Fachterminologie und die Methoden zur Untersuchung medial vermittelter Texte.** 3.3.6 Sie kennen und verstehen altersstufengemäße epische, lyrische und dramatische texte und schätzen deren Wirkungsweisen ein. **3.3.7 Sie erschließen literarische Texte mit Verfahren der Textanalyse auch unter Einbeziehung historischer und gesellschaftlicher Fragestellungen.** 3.3.8 Sie verstehen längere epische Texte. 3.3.11 Sie arbeiten gestaltend mit Texten. 3.4.6 Sie unterscheiden sicher zwischen begrifflichem und bildlichem Sprachgebrauch. 3.4.12 Sie schreiben im Bereich wortbezogener Regelungen weitgehend sicher. 3.4.13 Sie verfügen über weitere satzbezogene Regelungen. 3.4.14 Sie korrigieren und vermeiden Fehler.
90 Stunden in Jahrgangsstufe 9				

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Deutsch hat ihre fachmethodischen und didaktischen Grundsätze im Leistungsbewertungskonzept unserer Schule festgelegt. (Siehe dort https://ville-gymnasium.de/downloads/category/27-leistungsbewertungskonzept, S. 13 ff).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, der APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die sie leitenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Leistungskonzept dargelegt (Siehe dort: https://ville-gymnasium.de/downloads/category/27-leistungsbewertungskonzept).
Grundsätzlich orientieren sich alle Fachkolleg/innen an den vorgegebenen Aufgabenformaten und begleiten den Kompetenzaufbau der Schüler/innen gezielt. Insbesondere die Ergebnisse der Lernstandserhebung in der Jahrgangsstufe 8 werden von den Kolleg/innen gemeinsam ausgewertet und in der Fachkonferenz beraten. Intensiviert wird die Kompetenzentwicklung im AFB III.
Darüber hinaus stimmen sich die Kolleg/innen, die innerhalb eines Jahrgangs unterrichten, grundsätzlich über die Inhalte, Methoden und ihr didaktisches Vorgehen ab und werten dies aus. Sie bringen ihre jeweiligen Auswertungen in die Fachkonferenz ein, die ggf. entsprechende Anpassungen im schulinternen Curriculum vornimmt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das aktuellste Lehrwerk „Deutschbuch. Sprach- und Lesebuch“ aus dem Cornelsen-Verlag entschieden. Dieses Werk und das entsprechende Arbeitsheft werden in jedem der Jahrgänge für alle Schülerinnen und Schüler angeschafft. Der Unterricht wird durch weitere Materialien und ggf. anzuschaffende Lektüren ergänzt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fächerübergreifender Unterricht

Jahrgangsstufe 5: Das 6. Unterrichtsvorhaben ***Beschreiben: Tiere sachlich beschreiben*** wird fächerübergreifend mit dem Fach Biologie unterrichtet. Informationen aus dem Biologie-Unterricht fließen in den Deutschunterricht ein, während die Merkmale sachlichen Stils einer Beschreibung, die im Deutschunterricht eingeübt werden, auch dem Biologie-Unterricht zugute kommen.
Jahrgangsstufe 9: Das 2. Unterrichtsvorhaben ***Argumentieren und Erörtern*** wird fächerübergreifend mit dem Projekt „Jugend debattiert" des Faches Politik/Wirtschaft unterrichtet. Während im Fach Politik/Wirtschaft vorrangig die mündlich geführte Debatte geübt wird, liegt im Deutschunterricht der Schwerpunkt auf der Erarbeitung unterschiedlicher Formen der schriftlichen Erörterung.
Jahrgangsstufe 9: Das 1. Unterrichtsvorhaben ***Fit für die Arbeitswelt: Berufe finden und sich bewerben*** ist integraler Bestandteil unseres schuleigenen Berufsorientierungsprogramms und damit auch des Agenda-21-Projekts des Ville-Gymnasiums.

Nutzung außerschulischer Lernorte

Die benachbarte Stadtbücherei und der nahe gelegene Buchhandel sind in der Sekundarstufe I optionale Bestandteile des Programms im Rahmen der Förderung der Lesekompetenz. Theateraufführungen werden gelegentlich besucht, meist werden sie allerdings filmisch vermittelt.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fach Deutsch stellt mit 20 Kolleginnen und Kollegen eine der größten Fachgruppen unserer Schule. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei nehmen in der Regel zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

Die permanente Evaluation der Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler erfolgt in der Fachkonferenz mit dem Ziel, das schulinterne Curriculum den jeweiligen Erfordernissen sachgerecht anzupassen. Dazu nutzen wir im Unterricht gezielt die in den Arbeitsheften der jeweiligen Jahrgangsstufe vorhandenen themenspezifischen Diagnoseinstrumente, die sowohl für die Selbstkontrolle im Sinne selbstgesteuerten Lernens als auch für die Auswertung durch die Lehrkraft eingesetzt werden können. Auch die individuellen Rückmeldungen an die Schüler/innen im Rahmen der Klassenarbeiten dienen der Weiterentwicklung der individuellen Fördermöglichkeiten und werden ggf. für die Abstimmung mit den Förderlehrkräften genutzt.

Eine Besonderheit unserer Schule besteht in einem fachbezogenen „Mentorensystem“, durch das Referendarinnen und Referendare in ihrem eigenständigen Unterricht von erfahrenen Fachlehrkräften unterstützt werden, die in der Regel in der gleichen Jahrgangsstufe unterrichten. Sie begleiten die Unterrichtsplanung und -durchführung, die Erfolgskontrolle und die Leistungsbewertung detailliert.

Übersicht über regelmäßige Beiträge zur Qualitätssicherung

WAS?	WER?	WANN
regelmäßig durchgeführte Absprachen in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen über die Anpassung der Vorgehensweisen und Inhalte des schulinternen Curriculum	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangteams – inklusive der Unterrichtenden in den Förderkursen	Mindestens einmal pro Halbjahr
Leseförderung	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangteams	einmal pro Schuljahr Vorstellung in der Fachkonferenz
Vorlesewettbewerb	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangteams – inklusive der Verantwortlichen für den Vorlesewettbewerb	einmal pro Schuljahr Vorstellung in der Fachkonferenz
Auswertung der zentralen Lernstandserhebung in der Jgst. 8	Jahrgangsteam	einmal pro Schuljahr Vorstellung in der Fachkonferenz

Auswertung der Ergebnisse der Förderschiene	Jahrgangsteams	einmal pro Schuljahr Vorstellung in der Fachkonferenz
Fachtagungen / Implementationsveranstaltungen	Fachkonferenzvorsitz sowie ein weiteres Mitglied der Fachkonferenz im Wechsel	bei Bedarf und einmal pro Schuljahr Vorstellung in der Fachkonferenz

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Prüfung erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die schulinternen Curricula, die didaktischen Methoden, die Lernerfolgskontrollen und Inhalte stehen dabei jeweils auf dem Prüfstand und werden ggf. angepasst.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung geprüft und ggf. angepasst.
Bisher evaluieren wir in der jährlichen FK

- die Ergebnisse der zentralen Klausur am Ende der EF und halten ggf. per Protokoll Verbesserungsvorschläge fest, die dann auch ins Curriculum einfließen können (Geplant ist, dass die Protokolle in Zukunft digital vorgelegt werden und allen Kolleginnen und Kollegen umgehend zugeleitet werden, so dass wir alle auf dem je aktuellen Stand sind.)
- die Ergebnisse der Abiturkurse – nicht zuletzt mit Blick auf die je aktuellen Abiturvorgaben – mit dem Ziel, unsere Schülerinnen und Schüler noch zielorientierter beim Kompetenzerwerb zu begleiten.

Kriterien		**Ist-Zustand Auffälligkeiten**	**Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung**	**Wer** (verantwortlich)	**Bis wann** (Zeitrahmen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter/in					
sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	…				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	…				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	…				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				

	Dauer Fachteamarbeit				
	…				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
fachübergreifend					
- kurzfristig					
- mittelfristig					

- langfristig				
…				
Fortbildung				
fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
…				